Hennef
DER BÜRGERMEISTER

Beschlussvorlage

Amt:	Stadtbetriebe Hennef (AöR) - Tiefbau	**TOP:** _____
Vorl.Nr.:	V/2010/2055	**Anlage Nr.:** _____
Datum:	19.10.2010	

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Bauausschuss	02.11.2010	öffentlich

Tagesordnung

Geh- und Radweg entlang der B 8 im Bereich Hossenberg,
Antrag der FDP-Fraktion vom 18.09.2010

Beschlussvorschlag

Die Ausführungen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.

Begründung

Die Schließung der Radwegelücke auf der B 8 wurde bereits des öfteren in den politischen Gremien der Stadt Hennef behandelt, zuletzt am 22.02.2005 im Ausschuss für Umweltschutz, Dorfgestaltung und Denkmalschutz.

Grundsätzlich handelt es sich um eine Maßnahme des Landesbetriebs Straßenbau (LBS), da es sich um einen Weg an einer Bundesstraße handelt. Der LBS hatte die Prüfung der Einrichtung eines Geh- und Radweges im Zusammenhang mit der Einrichtung einer ebenfalls schon lange diskutierten Kriechspur im Bereich Käsberg in Aussicht gestellt. Die Einrichtung einer Kriechspur wurde allerdings immer in engem Zusammenhang mit der Ortsumgehung Uckerath gesehen und solange hier keine konkrete Trassenführung feststeht, ist die Maßnahme zurückgestellt.

In der Zwischenzeit wurden alternative Möglichkeit der Schaffung eines Geh- und Radweges an oder in der Nähe der B 8 geprüft und der Themenkomplex wiederholt mit dem LBS diskutiert. Die Anlage eines provisorischen Radwegs auf dem Seitenstreifen der B 8 wurde geprüft, musste aber letztendlich aufgrund von massiven Sicherheitsbedenken seitens des LBS abgelehnt und verworfen werden.
Die Schaffung von alternativen Verbindungen durch den Ausbau vorhandener städtischer Wirtschaftswege wurde ebenfalls erörtert und geprüft. U.a. wurde hier der Ausbau des Hümmerichweges von Hossenberg bis Striefen in Erwägung gezogen. Die Kosten für die Herstellung wurden bereits 2005 ermittelt und beliefen sich bei einer bituminösen Befestigung auf ca. 116.000 €, bei einer Herstellung in wassergebundener Decke auf ca. 54.000 €.

Für den Radfahrer besteht aber nach wie vor die Möglichkeit über die wenig frequentierte und für Radfahrer attraktive Gemeindestraße über Petershohn nach Uckerath zu gelangen. Diese Verbindung ist auch in der Radwanderkarte des Rhein-Sieg-Kreises entsprechend ausgewiesen und beschildert.
In Anbetracht der vorhandenen Radroute über Petershohn und der Kosten wurde 2005 im Ausschuss beschlossen keine zusätzlichen baulichen Maßnahmen umzusetzen.

Die Verwaltung wird jedoch den Antrag zum Anlass nehmen das Thema bei der nächsten Besprechung mit dem LBS erneut aufzugreifen.

Hennef (Sieg), den 19.10.2010
In Vertretung

Roland Stenzel
Technischer Geschäftsführer